

nenzing

magazin
april 2021

Beschling
Gurtis
Latz
Mittelberg
Nenzing

Seite 10

**e5-Team: Energieeinsparungen
in den Kindergärten.**

Seite 15/16

**Vielseitiges Angebot für Familien
in Nenzing.**

Seite 24

**Die Nenzinger Straßennamen
und deren Herkunft.**

**Die Planungen für den Neubau des Familienzen-
trums an der Gaisstraße laufen bereits auf Hochtouren.**

Im Februar beschloss die Gemeindevertretung die Realisierung des Projektes, welches neben einem Kindergarten auch Kleinkindbetreuung und Elternberatung beheimaten soll. Das neue Gebäude wird in einer ökologischen und nachhaltigen Bauweise realisiert. [»»Lesen Sie mehr dazu auf Seite 9](#)

Bürgermeister- mitteilung



Herausgeberin

Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister

Florian Kasseroler

6710 Nenzing

Idee und Basislayout

atelier stecher, Götzis

Satz und Bildbearbeitung

Atelier Kornexl, Feldkirch

Druck und Fertigung

Thurnher Druckerei GmbH,

Rankweil

Fotorechte

Marktgemeinde Nenzing

Alle weiteren Bildrechte sind bei
den jeweiligen Fotos vermerkt.

Aus Gründen der Lesbarkeit

wird im Nenzing Magazin darauf
verzichtet, geschlechterspezifische
Formulierungen zu verwenden.
Personenbezogene Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter in
gleicher Weise.

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger,



das Jahr 2021 hat leider nahtlos an das Jahr 2020 angeschlossen. Auch wenn da und dort mit Lockerungen der Corona-Beschränkungen experimentiert wird, hat das Virus nach wie vor viele Bereiche unseres Lebens fest im Griff. Glücklicherweise hat sich die Zahl der Erkrankten in unserer Gemeinde seit vielen Wochen auf niedrigem Niveau gehalten. Trotzdem bleibt ein gewisses Risiko, dem nur mit Disziplin und der Einhaltung der Maßnahmen begegnet werden kann. Was bleibt, ist die Hoffnung, dass bis im Herbst möglichst viele Mitbürger geimpft und damit geschützt sind. Von einer Rückkehr zur Normalität werden wir jedoch noch länger nicht sprechen können. Zu stark sind die Folgen und Schäden auf wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene und vielen Menschen fällt es zunehmend schwerer, daran zu glauben, dass jeder Krise auch eine Chance innewohnt. Die Aufarbeitung und Bewältigung dieser Schäden werden Gesellschaft und Staat noch lange vor große Herausforderungen stellen.

In dieser Zeit der Krise hat sich gerade unser ländlicher Raum sehr bewährt. Es gibt mehr Wohnfläche pro Person und Haushalt, größere Distanzräume sind gegeben, man profitiert von einer besseren Luftqualität und hat die Natur vor der Haustüre. Dies alles, zusammen mit einer funktionierenden Nachbarschaftshilfe und Dorfgemeinschaft, sind Werte, die gerade in einer solchen Situation von unschätzbarem Wert sind.

Die besonderen Rahmenbedingungen und die tägliche Unsicherheit über das, was noch kommen mag, macht auch die Arbeit meiner Mitarbeiter und der politischen Gremien nicht einfacher. Deshalb freuen mich die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung über unseren funktionierenden „Dienstleistungsbetrieb Gemeinde“ und die Qualität der geleisteten Arbeit ganz besonders. Gerade jetzt ist es wichtig, dass sich die Gemeinde und ihre Mitarbeiter als verlässliche Partner ihrer Bürger zeigen.

Es freut mich auch, Ihnen berichten zu können, dass die überparteiliche Zusammenarbeit in den neu zusammengesetzten Gremien, Ausschüssen und Arbeitsgruppen hervorragend funktioniert. Ich bin überzeugt davon, dass sich diese gemeinsame Arbeit in den nächsten Jahren in vielen erfolgreichen kleinen und großen Projekten für unsere Gemeinde zeigen wird.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit, ein frohes Osterfest und bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Florian Kasseroler

Tiefbau

Aktuelles Baugeschehen



Alle neuen Straßenbeleuchtungen werden mit LED-Lampen ausgeführt.

Straßenbeleuchtung Beschling

In Beschling wurde im Februar die Ecke Badaila / Baschlied um eine Straßenbeleuchtung ergänzt. Ein letzter Beleuchtungsmast in der Gemeindestraße „Baschlied“ wird gesetzt, sobald der Bau eines anliegenden Einfamilienhauses abgeschlossen ist.

Überholung Pumpwerk Illstraße abgeschlossen

Bereits in der letzten Bürgermeister Mitteilung haben wir über den Umbau des Grundwasserpumpwerks an der Illstraße informiert. Zwischenzeitlich konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Durch den Ersatz der drei alten, im Gebäude befindlichen Pumpen durch eine neue, leistungsstarke, direkt im Brunnen situierte Pumpe kann das Gebäude selbst nun als Lager für das Wasserwerk genutzt werden. Im Gebäudeinneren wurden die Bodenbeschichtung erneuert und die Wände neu gemalt.

Ausbau Bazulstraße

Mit dem Ziel „Erhöhung der Verkehrssicherheit“ plant das Land Vorarlberg den Ausbau eines Teilabschnittes der L 67 „Bazulstraße“. Neben der hangseitigen Errichtung eines Gehsteiges werden der Straßenabschnitt auf eine Fahrbahnbreite von 3,60 m ausgebaut sowie möglichst in Sichtweite situierte Ausweichen errichtet.

Für die Umsetzung des Projektes sind etliche Zustimmungen und Grundabtretungen der angrenzenden Grundeigentümer notwendig. Im Oktober und November des vergangenen Jahres wurden deshalb mit nahezu allen betroffenen Eigentümern Erstgespräche zur Projektinformation und Abklärung der Möglichkeit der Grundabtretung und Grundbereitstellung geführt. Auf Basis der Auswertung dieser Gespräche wurde nun seitens des Landes, Abteilung Straßenbau, entschieden, die weiteren Planungen für die Umsetzung des Projektes fortzusetzen. Das Projekt wurde in das mittelfristige Bauprogramm des Landes aufgenommen. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit der notwendigen finanziellen Mittel wurde als ehestmöglicher Baubeginn das Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Parallel werden von der Gemeinde die Planungen für die Erweiterung der Abwasserentsorgungsanlage sowie der Wasserversorgung fortgesetzt, um die Realisierung zeitlich mit dem Straßenprojekt beginnen zu können.



Das Gebäudeinnere erstrahlt in neuem Glanz.



Fortsetzung der Kanalisierung in Halden

Kanalerweiterung Halden

Im Ortsteil Halden arbeiten wir derzeit an der Erweiterung unseres Kanalnetzes, um den im Räumlichen Entwicklungsplan vorgesehenen bebaubaren Grundstücken die Möglichkeit eines Kanalanschlusses zu bieten. Die Arbeiten werden nach der winterbedingten Unterbrechung im März wieder aufgenommen und sollen spätestens bis April abgeschlossen sein.

Winterdienst

Die großen Schneemengen im Jänner dieses Jahres waren für unsere Winterdienstler eine überaus große Herausforderung. Die Möglichkeiten für Schneedepots im Siedlungsgebiet werden zunehmend weniger – bei derart großen Schneemengen geht uns schlicht und einfach der Platz aus. Vor allem auch deshalb sind im gesamten Ortsgebiet etliche Schäden an Zäunen, Hecken, Mauern usw. zu beklagen. Die gemeldeten Schäden wurden allesamt von unserer Verwaltung aufgenommen und werden in den nächsten Wochen ehestmöglich repariert. Wir bedanken uns für Ihre Geduld und für Ihr Verständnis.

Sanierung Gampweg

Der Gampweg in Beschling weist einen schlechten baulichen Zustand auf und muss deshalb saniert werden. Es ist geplant, die Straße wieder als einspurige Straße mit einer entsprechenden Anzahl an Ausweichen zu errichten. Die Maßnahmen beinhalten den kompletten Neubau des Straßenkörpers samt Unterbau sowie der Straßenentwässerung. Derzeit werden die notwendigen Planungsleistungen zur Erlangung der wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligungen ausgeführt. Der Baubeginn ist frühestens im Herbst dieses Jahres möglich.



Ohne Verladung und Abfuhr der Schneemengen ist bei großen Schneemengen die Freihaltung von Zufahrten und Zugängen nicht mehr möglich.



Der Wanderweg in die Mengerschlucht wurde durch etliche Bäume verlegt.

Baumentwurzungen und Schneebrüche

Der viele Schnee im vergangenen Winter hat auch unseren Wäldern zugesetzt. Im Gemeindefamt wurden etliche Meldungen über verlegte Forst- und Wanderwege aufgenommen. Wir sind bemüht, die Wege ehestmöglich freizuräumen, bitten die Bevölkerung allerdings um Verständnis, dass aufgrund der Vielzahl an Schäden nicht allen Meldungen unmittelbar nachgegangen werden kann.

An dieser Stelle bedanken wir uns bereits jetzt für das große ehrenamtliche Engagement für die Pflege unserer Wanderwege. Insbesondere die Mitglieder des Alpenvereins Nenzing mit ihrer Wegetruppe leisten hier überaus wertvolle Dienste für die Allgemeinheit.



Bereits im Vorfeld wurde dieses Versuchsfeld freigelegt.

Baumkataster und Baumpflege

Die Marktgemeinde Nenzing führt alle an öffentlichen Wegen und Plätzen befindlichen Bäume in einer Datenbank – dem sogenannten Baumkataster. Darin werden alle wichtigen Daten des Baumes sowie sämtliche durchgeführten Begutachtungs- und Pflegemaßnahmen dokumentiert. Somit kommen wir als Gemeinde unserer Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit für die Sicherheit der öffentlichen Bereiche nach. Gesamt verwalten wir derzeit einen Bestand von über 600 Bäumen und 30 Baumgruppen.

Im Zuge der im vergangenen Herbst durchgeführten jährlich wiederkehrenden Kontrolle wurden einige Pflegemaßnahmen zur Gewährleistung der Stand- und Bruchsicherheit sowie des Gesundheitszustandes aufgenommen. Diese Maßnahmen sollen noch im Frühjahr umgesetzt werden. Unter anderem müssen auch einige Bäume aufgrund ihres Gesundheitszustandes gefällt werden, wie z.B. zwei Ebereschen „Am Kanal“ oder eine Birke im Bereich des Friedhofs. Entlang der Illstraße vor der Holzbrücke sind einige Eschen massiv vom Eschentriebsterben befallen – auch diese müssen entfernt werden.

Des Weiteren werden im Friedhofsgelände die Kirschbäume gefällt, da deren Wurzeln den Zustand unserer unter Denkmalschutz stehenden Friedhofsmauer zunehmend verschlechtern. Entsprechende Ersatzpflanzungen werden je nach Örtlichkeit noch im heurigen Jahr erfolgen.

Sanierung der denkmalgeschützten Friedhofsmauer

Anfang März dieses Jahres hat die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden nordseitigen Friedhofsmauer beim Friedhof der Pfarrkirche Hl. Mauritius begonnen. In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt wurde eine Sanierungsvariante ausgearbeitet. Es soll der in jüngerer Vergangenheit aufgebrachte Verputz der Mauer wieder abgetragen werden. Die bestehende Steinstruktur der Mauer wird freigelegt und bleibt in Zukunft sichtbar. Die Steinzwischenräume werden mit einem speziellen Mörtel verputzt.

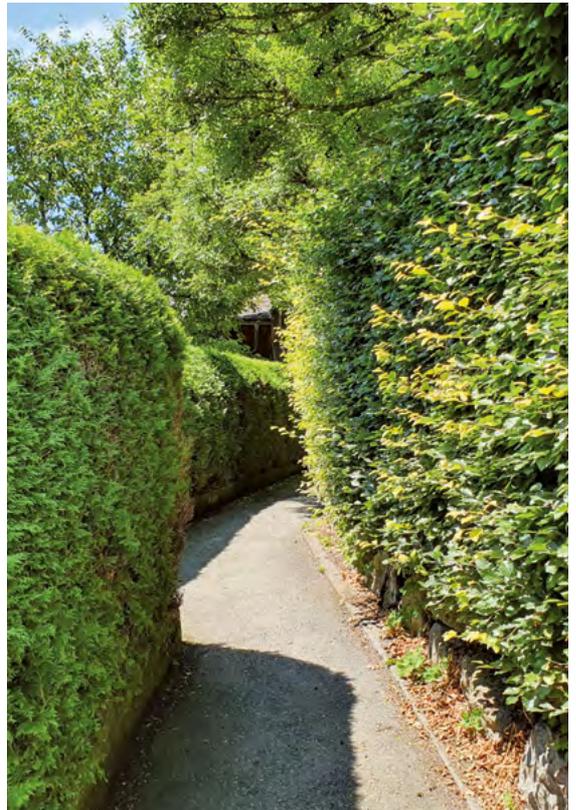
Tiefbau

Bäume und Sträucher im Straßenbereich

Viele Grundeigentümer leisten mit ihren Bepflanzungen einen wertvollen und optisch ansprechenden Beitrag zu unserem Ortsbild.

Gerade aber in Straßen- und Gehwegbereichen bergen diese auch Gefahren. Um kritische Situationen und Unfälle durch eingeschränkte Sichtverhältnisse zu vermeiden, ist gemäß § 91 StVO (Straßenverkehrsordnung) der Grundeigentümer verpflichtet, Sträucher, Hecken, Bäume mit tiefhängenden Ästen und dergleichen, welche über die Einfriedung oder Grundstücksgrenze hinaus in den Luftraum der Straße oder des Gehsteiges ragen, zu entfernen. Achten Sie bitte auch darauf, dass insbesondere in intensiven Wachstumsphasen, aber auch unter Schneelast und bei Regenwetter Hecken und Sträucher nicht in den Straßenraum ragen.

Bitte helfen Sie mit, Unfälle zu vermeiden und sorgen Sie dafür, dass über die Grundgrenze hinausragende Pflanzen regelmäßig zurückgeschnitten werden, sodass der Straßenraum nicht eingengt oder anderweitig behindert wird. Zudem verweisen wir auf das Recht des Straßenerhalters, bei Nichtbefolgung den Rückschnitt gegen Verrechnung der anfallenden Kosten vorzunehmen.



Bunt- und Weißglas

Mehr Durchblick für Altglassammler

In der Glasindustrie ist gebrauchtes Verpackungsglas mittlerweile der wichtigste Rohstoff. Über 75 Prozent der Glasverpackungen werden recycelt. Das spart Energie und Primär-Rohstoffe wie Quarz, Kalk und Soda.

Nach einer Sortierung wird das Altglas in der Glashütte bei 1.600° C eingeschmolzen. Aus Weißglas werden klare Glasverpackungen, aus Buntglas farbiges Hohlglas.

Weißes und Buntes unbedingt trennen

Buntglas (braun, grün, blau oder leicht eingefärbt) darf nicht in den Weißglas-Sammelbehälter. Bereits geringste Mengen farbiges Glas färben farbloses Glas bei der Weiterverarbeitung ein.

Nicht in den Altglascontainer darf Flachglas wie Fensterscheiben oder Trinkgläser. Es hat eine andere chemische Zusammensetzung als Verpackungsglas.

Besonders umweltfreundlich sind Mehrwegflaschen: Sie werden nach der Rückgabe gewaschen und wiederbefüllt.



Abfallinfo

Aufwandsverrechnung bei illegalen Müllablagerungen und Fehlentsorgungen

Im Siedlungsgebiet und in unserer schönen Natur sowie an den Nenzinger Wertstoffsammelstellen kämpft die Gemeinde immer wieder mit illegaler Müllablagerung und unsachgemäßen Abfallentsorgungen.

Um die Nachverfolgung von Fehlentsorgungen zu ermöglichen, sind einige der Wertstoffsammelstellen sowie weitere neuralgische Plätze im Ortsgebiet deshalb mit Überwachungskameras ausgestattet worden. Die Standorte der Kameras sowie die entsprechende Datenschutzinformation zur Videoüberwachung finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Nenzing (www.nenzing.at/Datenschutz).

Zur Abgeltung des durch die unsachgemäße Müllentsorgung verursachten Aufwandes wurde nun ein pauschales Entgelt festgelegt:

Öffentliche Wertstoffsammelstellen

Vergehen: grobe Fehlwürfe, illegale Abfallablagerungen bei Sammelstellen
 Bearbeitungsgebühr: € 100,-
 Entsorgungskosten: € 50,-

Siedlungsgebiet oder Freiraum

Vergehen: illegale Müllablagerungen
 Bearbeitungsgebühr: € 100,-
 Entsorgungskosten: nach tatsächlichem Aufwand (Arbeitsaufwand und Entsorgungskosten)

Die Bearbeitungsgebühr beinhaltet den Verwaltungsaufwand, die Videoüberwachung und -auswertung sowie eine allenfalls notwendige Kennzeichenabfrage bei der Bezirkshauptmannschaft. Die Entsorgungskosten sollen den Aufwand für die Entsorgung abdecken (Arbeitsaufwand und Entsorgungskosten).

Bei Nichtbegleichung der Aufwandsverrechnung erfolgt jeweils eine Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft.

Auch unbewusst kommt es an den Wertstoffsammelstellen immer wieder zu Fehlwürfen. Bitte achten Sie genau darauf, was in den Containern entsorgt werden darf und was nicht. Ein kaputtes Trinkglas gehört zum Beispiel nicht in den Altglascontainer.

Bei Unsicherheiten, was wo hingehört, können Sie sich gerne im Gemeindeamt informieren. Eine Kompakt-Info finden Sie auch in der „Abfalltrenn-Info“ auf unserer Homepage.



Was gehört zu Bunt- und Weißglas?



NEIN

- Kochgeschirr (Töpfe, Deckel aus Glas)
...im Sammelzentrum nachfragen
- Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas
...im Sammelzentrum nachfragen
- Leuchtmittel
...im Sammelzentrum nachfragen
- Porzellan
...zum mineralischen Bauschutt
- Verschlüsse
...zu den Metallverpackungen oder Kunststoffverpackungen
- Kristallglas
...zum Restabfall
- Trinkgläser
...zum Restabfall
- Flaschen mit Restinhalten
...entleeren und in den Glascontainer

Bildquelle: für Composing: shutterstock.com

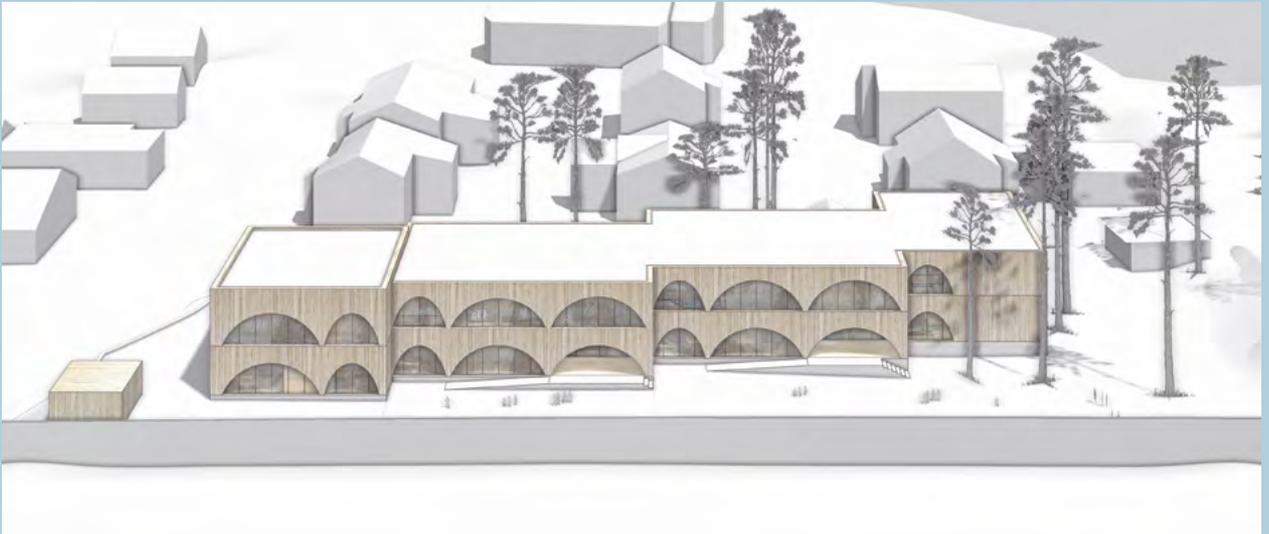


JA

leere farbige und farblose Glasverpackungen wie:

- + Flaschen in allen Größen und Formen
- + Wein- und Spirituosenflecken
- + Weithals- oder Konservengläser
- + Einweckgläser
- + kleine Fläschchen und Flacons für Parfüm und Kosmetik





Hochbau

Neubau Familienzentrum „Sidlig“

Im Winter 2020 wurde ein Architekturwettbewerb für den Neubau eines Familienzentrums an der Gaisstraße ausgeschrieben. Am 6.3.2020 fand für die 14 eingereichten Projekte die Jurierung statt. Das Projekt der Architekten Schmözl – Stemmer wurde von der Jury einstimmig zum Siegerprojekt gewählt. Das geplante Familienzentrum bietet Raum für drei Kindergarten-, sowie zwei Kleinkindbetreuungsgruppen und beinhaltet die Räumlichkeiten für die Elternberatung.

Im Februar 2021 hat die Gemeindevertretung die Realisierung des Projektes beschlossen. Derzeit wird mit Architekten, Fachplanern und Kindergartenpädagoginnen der Entwurf geplant. Das Gebäude wird in einer Holzkonstruktion gebaut. Dabei wird eine ökologische und nachhaltige Bauweise realisiert.

e5-Team Nenzing

Halbjahresbilanz der Energiemeisterschaft

Die 45 Pädagoginnen aller Nenzinger Kindergärten und des Kinderhauses ließen es sich nicht nehmen, sich über die Erkenntnisse und Ergebnisse im e5-Klimaschutzprojekt auszutauschen.



Die Nenzinger Kindergärtler sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Coronabedingt fand die Zwischenveranstaltung im einjährigen Kindergartenprojekt „Energiemeisterschaft“ am 22.2.2021 nicht wie ursprünglich geplant im Ramschwagsaal, sondern online via Videostream statt. Anstelle von runden Tischen in gemütlicher Atmosphäre fand der Austausch über virtuelle Räume, sogenannte Breakoutrooms, statt.

Trotz Coronabeschränkungen und Lockdowns wurden im Kinderhaus und in den Kindergärten seit dem Projektstart im Herbst zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Neben der Umsetzung von technischen Maßnahmen seitens der Marktgemeinde, wie beispielsweise der Umtausch auf energieeffiziente Beleuchtung, Optimierungen der Bewegungsmelder, die Einstellung der Durchflussmenge bei den Waschbecken oder der Austausch von alten Elektrogeräten, wurden zahlreiche eigenständige Aktivitäten durch die Pädagoginnen umgesetzt.

Die einen fokussierten sich dabei stärker auf energiesparende Maßnahmen wie beispielsweise das Ausschalten von Elektrogeräten nach dem Gebrauch, das Enteisen von Kühlgeräten während des Lockdowns bzw. der Ferien sowie ein richtiges Lüften in den Gruppenräumen. Andere Pädagoginnen wiederum machten mit den Kindern eigene Wachstücher, um damit Plastikverpackung zu sparen, unternahmen Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder verzichteten bei der Jause verstärkt auf tierische Produkte.

Durch die Vielfalt der Aktivitäten wurde die Breite des Themas Umwelt- und Klimaschutz sehr deutlich. Die Austauschrunde im Rahmen der Zwischenveranstaltung lieferte den Pädagoginnen nicht nur neue Ideen für die kommenden Monate im Kindergarten und Kinderhaus, sondern der Marktgemeinde Nenzing auch eine lange Liste an technischen Optimierungsmaßnahmen, die zu einer weiteren Energieeinsparung führen werden.



Tageslicht nutzen und dabei Energie sparen – nur eine der Maßnahmen, auf die in den Nenzinger Kinderbetreuungseinrichtungen Wert gelegt wird.

Fahrradwettbewerb

Clever ist, wer seine Radkilometer sammelt

Seit 2019 radelt Vorarlberg mit den anderen österreichischen Bundesländern um die Wette. Ein Drittel aller Teilnehmer bei „Österreich radelt“ kamen 2020 aus Vorarlberg. Mit Ihrer Unterstützung könnten es heuer noch mehr werden. Machen Sie mit beim RADIUS 2021 und sichern Sie sich gleichzeitig die Chance auf tolle Gewinne!

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt 150 Minuten moderate Bewegung pro Woche. Radfahren gehört dabei zu den besonders schonenden Sportarten. Tägliches Radfahren hält fit, stärkt den Kreislauf und auch das Immunsystem – in Zeiten von Corona ist dies besonders wichtig. Wer regelmäßig in die Pedale tritt, tut aber nicht nur sich selbst, sondern auch der Umwelt etwas Gutes. Das Fahrrad ist das mit Abstand umweltfreundlichste Verkehrsmittel.

Radeln, Kilometer eintragen und gewinnen

Wer sich auf www.vorarlberg.radelt.at registriert oder anmeldet und die geradelten Kilometer regelmäßig einträgt, der sichert sich die Chance auf tolle Gewinne:

- Beim #anradelt am Beginn und beim #zielsprint am Ende des RADIUS wird hochwertiges Radzubehör verlost.
- Beim wöchentlichen „Radelotto“ können Sie Markenfahräder gewinnen – vom Faltrad über Stadträder und Mountainbikes bis hin zum E-Bike.
- Nicht zuletzt verlosen rund 300 Gemeinden, Vereine, Arbeitgeber und Bildungseinrichtungen als RADIUS-Veranstalter wertvolle Preise.

**Über 6.000 Vorarlberger tun es bereits –
Machen auch Sie mit beim RADIUS und
sichern Sie sich die Chance auf wöchentliche
Gewinne!**



Vorarlberg
unser Land

RADIUS

Vorarlberg radelt
20.3.–
30.9.21

Strampel dich glücklich!
Info und Teilnahme: www.vorarlberg.radelt.at

RADIUS
GRATIS APP

„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

Kostenlos heruntergeladen

OSTERREICH radelt **RAD FREUNDLICH** **VORARLBERG MOBIL ANDERS UNTERWEGS** **klimaaktiv** **mobil**

e5-Team Nenzing

„Raus aus Öl und Gas“ - Förderung 2021



© w.r.wagner / pixelio.de

Bis zu € 9.000 Förderung erhalten Sie von Bund und Land, wenn Sie ein fossiles Heizungssystem (Öl, Gas, Kohle/Koks-Allesbrenner und strombetriebene Nacht- oder Direktspeicheröfen) durch ein erneuerbares Heizsystem ersetzen.

Was Sie vor der Entscheidung für eine Alternative wissen und beachten sollten und unter welchen Voraussetzungen die Förderungen des Bundes und des Landes gewährt werden, erfahren Sie kostenlos, praxisnah und schnell bei der Energieberatung am Telefon:

Energietelefon 05572/31202-112

Zahlreiche Informationen rund um „Raus aus Öl und Gas“ finden Sie auch auf www.raus-aus-öl.at.

Sustainable Development Goals

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung



Im Jahr 2015 wurde von den Vereinten Nationen (United Nations, UN) die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen.

Alle 193 UN-Mitgliedstaaten verpflichteten sich auf die Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten. Die UN-Staaten beschlossen eine bessere Zukunft für alle Menschen zu schaffen. „Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, Armut zu beseitigen, und gleichzeitig vielleicht die letzte Generation, die noch die Chance hat, unseren Planeten zu retten. Wenn es uns gelingt unsere Ziele zu verwirklichen, werden wir die Welt im Jahr 2030 zum Besseren verändert haben.“

Auch in Nenzing werden viele Ressourcen eingesetzt, um das Leben in unserer Gemeinde lebenswert zu gestalten und gleichzeitig auch die Anforderungen einer nachhaltigen regionalen, nationalen und globalen Entwicklung zu erfüllen. Zahlreiche Projekte und Maßnahmen sind Zeugen dieser Bemühungen. Durch zukunftsorientiertes Handeln wurden viele UN-Nachhaltigkeitsziele, vielfach bereits lange vor deren Verabschiedung im Jahr 2015, aktiv gefördert.

In den kommenden Bürgermeister Mitteilungen werden wir Ihnen die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele vorstellen und Beispiele dazu aufzeigen, wie in Nenzing die Förderung der SDGs umgesetzt wird.

1 Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Auch wenn in den letzten Jahren ein globaler Trend der Armutsverminderung festzustellen war, sind noch immer sehr viele Menschen auf der Welt von extremer Armut betroffen. Und Armut ist nicht nur ein Thema in den „Entwicklungsländern“. Auch in Österreich sind viele Personen armutsgefährdet bzw. -betroffen. Deren Existenz ist bedroht, die Teilhabe an der Gesellschaft, an Konsum und Kultur, an Freizeitaktivitäten und Mobilität ist nur eingeschränkt möglich.

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 1?

Um benachteiligte Bürgergruppen umfassend zu erreichen, ist in der Marktgemeinde Nenzing beispielsweise seit vielen Jahren ein Sozialamt eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt sind Beratungs- und Anlaufstelle, geben Auskunft über die zahlreichen Sozialleistungen und Unterstützungsangebote und helfen bei deren Beantragung.

Finanziell unterstützt die Gemeinde zahlreiche Fonds und Fördertöpfe, die lokal, national und international Menschen in Not zu Gute kommen.



2 Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Weltweit leiden Menschen an Hunger und Mangelernährung. Und dies, obwohl global mehr als genug Lebensmittel zur Verfügung stehen und Unmengen der weltweit hergestellten Nahrungsmittel verschwendet werden.

Um das Ziel „Kein Hunger“ zu erreichen, braucht es Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen. Neben der Überwindung des Hungers und aller Formen von Fehlernährung umfasst Ziel 2 u. a. eine Steigerung der Produktivität kleiner Nahrungsmittelproduzenten, die Sicherstellung der Nachhaltigkeit der Nahrungsmittelproduktion, die Bewahrung genetischer Vielfalt von Saatgut sowie die Korrektur von Handelsbeschränkungen und -verzerrungen.

Was leistet Nenzing zur Förderung des SDG 2?

Seit 2005 gibt es in Vorarlberg den Verein „Tischlein Deck Dich“, der im Handel unverkäufliche Lebensmittel in den Betrieben einsammelt und an Bedürftige verteilt. Für den Bezug von Lebensmitteln an einer der fünf Ausgabestellen ist eine Berechtigungskarte erforderlich. Als Kooperationspartnerin der Initiative stellt die Gemeinde diese Berechtigungskarten aus.

Ein weiteres Beispiel für die Förderung des SDG 2 in Nenzing ist die Förderung kleinbäuerlicher Betriebe sowie der besseren Verfügbarkeit von regionalen Produkten. Dazu werden von der Regio Im Walgau, bei der auch Nenzing ein aktives Mitglied ist, Projekte wie „Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz“ oder „Guats vo do ... bis vord Hustür“ initiiert und unterstützt.



Umfassende Informationen zum Thema „Agenda 2030“ und den SDGs finden Sie auf der Homepage www.sdg.gv.at

Umweltwoche 2021

„ghörig z'wäg“ in Nenzing



Vom 28.5. bis 6.6.2021 können sich klimafreundliche Wege besonders lohnen.

In der heurigen Umweltwoche kann es sich lohnen, das Auto einmal stehen zu lassen. Denn wer in der Umweltwoche Alltagswege in Nenzing klimafreundlich und gesund – also „ghörig“ – zurücklegt, hat die Chance dafür mit „Walgauer“-Gutscheinen belohnt zu werden. An wechselnden Orten werden nämlich Gewinnlose an all jene verteilt, welche zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Die Aktion „ghörig z'wäg“ wird vom Umweltausschuss in Kooperation mit dem e5-Team und dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität durchgeführt. Die Losverteilungen bieten den Bürgern daher auch die Möglichkeit, sich persönlich mit den Ausschussmitgliedern auszutauschen und Anliegen rund um das Thema Mobilität einzubringen.

Machen also auch Sie mit und seien Sie „ghörig z'wäg“ in der Umweltwoche. Denn mit jedem Los erhöhen Sie nicht nur Ihre Chance auf einen Hauptpreis, sondern helfen aktiv, mit Lärm, Feinstaub und CO₂-Emissionen in Nenzing zu reduzieren und damit die Lebensqualität zu erhöhen.

Die Vorarlberger Umweltwoche findet seit 2010 jedes Jahr rund um den Weltumwelttag am 5. Juni statt und bietet ein buntes Programm an Veranstaltungen, Exkursionen und Aktionen in ganz Vorarlberg. Mehr Informationen zur Vorarlberger Umweltwoche finden Sie auf:

www.umweltv.at/umweltwoche



ghörig z'wäg
in Nenzing

Zeitraum:
Umweltwoche vom 28.5. – 6.6.2021

Gewinnpreise: 1 x € 500
1 x € 300
1 x € 200
50 x € 20

ausbezahlt jeweils in „Walgauer“-
Einkaufsgutscheinen

Familienzentren

Familie im Zentrum

Der Marktgemeinde Nenzing liegt das glückliche Aufwachsen von Kindern am Herzen – von der Schwangerschaft bis zum Eintritt ins Berufsleben. Daher wurden die Familienzentren Nenzing ins Leben gerufen.

Sie sind Orte, die Familien begleiten und stärken, Begegnung schaffen und bei Bedarf Unterstützung anbieten. Ihr gemeinsames Ziel, Kindern ein chancengerechtes und gesundes Aufwachsen zu ermöglichen, bildet den Ausgangspunkt für alle Angebote.

Gelebt und sichtbar gemacht werden die Familienzentren vor allem im bunten Programm „Familie sein in Nenzing“. Familien und nahe Bezugspersonen erhalten in Vorträgen, Workshops und anderen Angeboten die Möglichkeit, sich mit Erziehungs- und Gesundheitsfragen sowie sozialen Themen auseinanderzusetzen. Das Programm entsteht durch viele wertvolle Gespräche mit Eltern und Bezugspersonen, im Austausch mit den Betreuungseinrichtungen und Kooperationspartnern, im Mitdenken des Familienkreises („Elternrat“) und im achtsamen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen.

Mütter, Väter und Großeltern sind herzlich willkommen, ihre Wünsche, Ideen und Anregungen fürs Programm bei Olivia Mair einzubringen.

Gestalten Sie gemeinsam mit uns ein lebendiges Familienleben in Nenzing.

Kontakt:

Mag.a (FH) Olivia Mair, MA

Leitung Familienzentren Nenzing

Landstr. 1, 6710 Nenzing

M 0664/88576940

E familienzentrum@nenzing.at

Erreichbar immer dienstags ganztägig und am Mittwochvormittag.

Wir freuen uns, Sie bei den kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Bitte erkundigen Sie sich zeitnah, ob, wo und wann sie stattfinden werden, auf: www.nenzing.at/Veranstaltungen


connexia Elternberatung

Ansprechperson:
Helga Hartmann, Hebamme
T: 0650/4878703
Termin: immer dienstags von 9 - 11 Uhr – bis auf weiteres nur mit Terminvereinbarung
Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20


Begegnungstreff

Termin: immer dienstags von 9 - 11 Uhr (ohne Terminvereinbarung)
Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20
27.4.21 aks Ernährungsberatung – Julia Giacomuzzi
25.5.21 Netzwerk Familie – Agnes Sparr
29.6.21 aks Schrei-, Schlaf- und Fütterberatung – Claudia Salzgeber


Karenz Aktiv: Familie und Beruf vereinen

Referentin: Angelika Weiss
Termin: Mo, 12.4.21, 14 - 17 Uhr
Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20
Für Kinderbetreuung ist gesorgt (0-5 Jahre)



Bei den markierten Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung bei Olivia Mair:
Anruf/SMS/WhatsApp: M: 0664/88576940 oder E: familienzentrum@nenzing.at



© JMG pixelio.de

Smartphone, Tablet und Internet - Wie können Familien damit umgehen? *

Referentin: Mag.a (FH) Cornelia Lang, Medienpädagogin
 Termin: Mi, 14.4.21, 19.30 Uhr
 Ort: Gurtiser Lädle, Bazorastr. 15, 6820 Nenzing



© Ines Friedrich_pixelio.de

Versteh eine die Jungs?! *

Referent: Dr. Markus Hofer, ehem. Leiter des Männerbüros der kath. Kirche Vorarlberg
 Termin: Do, 22.4.21, 19.30 Uhr
 Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20



© Harald Mark

Wald erleben! Familienzeit im April *

Referent: Harald Mark, Naturführer mit Unterstützung von Brigitte Mark und Christina Wendlinger (Pädagogische Fachkräfte und leidenschaftlich in der Natur unterwegs)
 Termin: Sa, 24.4.21, 14 - 17 Uhr
 Kosten: € 5,-
 Treffpunkt: Fischteichanlage Tschamelina (Gurtnielweg)



© NicoleHe_pixelio.de

Alltagsurlaub für Mütter - Balance durch Entspannung! *

Referentin: Karin Leitgeber, DGKS, Dipl. Mentaltrainerin, Stillberaterin
 Termin: Di, 11.5.21, 19.30 Uhr
 Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20



© Jutta Zudrell

Friedliches Miteinander in meiner Familie unterstützen? *

Referentin: Jutta Zudrell-Koch, Ergotherapeutin, Pikler® Pädagogin
 Termin: Mo, 17.5.21, 15 - 17.30 Uhr
 Ort: wird noch bekannt gegeben
 Für Kinderbetreuung ist gesorgt (0-5 Jahre)



© Sabine Neier

Offenes Nähen für Großeltern *

Kursleitung: Simone Neier, Damenschneiderin
 Termine: Fr, 21.5.21 und Fr, 28.5.21, jeweils 14 - 17 Uhr
 Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20



© I. Friedrichpixelio.de

Instrumentenbau und Singstunde – Familienzeit im Mai *

Referentin: Ulrike Ulmer, Musikschule Walgau
 Termin: Sa, 29.5.21, 14 - 17 Uhr
 Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20



© sigrid rossmann_pixelio.de

Mit Heilkräutern & Co gut durch das Jahr *

Referent: Mag. Tobias Gut, Apotheker Frastanz
 Termin: Mo, 7.6.21, 19.30 Uhr
 Ort: Familienzentrum Kinderhaus Nenzing, Bahnhofstr. 20



© Hemming Hraban Ramm_pixelio.de

Alles rund ums Pfadfinder*innen sein – Familienzeit im Juni *

Gastgeberin: Vanessa Tomasini (Kindergartenpädagogin und Pfadfindergruppenleiterin)
 Termin: Sa, 26.6.21, 14 - 17 Uhr
 Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben

Vorsorge

„In jeder Lebenslage sicher sein, dass in meinem Sinn gehandelt wird ...“

Es ist der Wunsch vieler Menschen, ihr Leben bis zum Schluss selbstbestimmt und nach dem eigenen Willen zu gestalten. Doch der Weg dorthin ist manchmal unübersichtlich und kompliziert. Viele schieben die Regelung der letzten Dinge deshalb gerne vor sich her. Mit der Vorsorgemappe gelingt es jedoch ganz einfach, für die eigenen Belange und Bedürfnisse zur richtigen Zeit vorzusorgen.



© Albrecht E. Arnold / pixelio.de

Um das zu erreichen, braucht es Informationen und klare Handlungsanweisungen. Die Vorsorgemappe unterstützt Sie dabei. Diese Sammlung an Vorlagen soll nicht nur älteren Menschen und ihren Angehörigen, sondern auch jüngeren Menschen ein wertvoller Ratgeber sein. Die Vorsorgemappe hilft, Dinge anzusprechen und zu regeln, über die man ungern spricht. Wichtige Fragen rechtzeitig geregelt zu haben, bringt Erleichterung und Sicherheit.

Es können damit einerseits klare Handlungsanweisungen, was in einem Notfall zu geschehen hat, gegeben werden (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung usw.), andererseits hilft die Mappe notwendige Unterlagen rasch zur Hand zu haben.

Umfangreiches Sammelwerk

Wir empfehlen Ihnen, die Vorsorgemappe mit einem Angehörigen oder einer Person Ihres Vertrauens durcharbeiten – von Anfang bis Ende oder einfach nur jene Abschnitte und

Kapitel, die Ihnen wichtig erscheinen. Sie können auch einzelne Kapitel der Vorsorgemappe heraustrennen und zusammen mit den entsprechenden Dokumenten ablegen. Sie haben dann eine Mappe, in der alle Ihre persönlichen Handlungsanweisungen zusammen mit den jeweils notwendigen Dokumenten übersichtlich verfügbar sind. Lassen Sie Ihre Angehörigen wissen, wo Sie Ihre Vorsorgemappe aufbewahren, damit in einem Notfall nach Ihrem Willen gehandelt wird.

Mit der Vorsorgemappe bietet die Marktgemeinde Nenzing weiters ein umfangreiches Sammelwerk an wichtigen Kontakten und Informationen über soziale Dienste an.

Sie erhalten die Vorsorgemappe gratis im Bürgerservice und im Sozialamt der Marktgemeinde Nenzing.

Covid-19

Impfzentrum in der Walgautennishalle Nenzing



© Dr. Daniela Jonas

gut erreichbare Impfmöglichkeit zu bieten, hat das Land Vorarlberg in der Walgau Tennishalle in Nenzing ein weiteres Zentrum eingerichtet. Je nach Verfügbarkeit von Impfstoffen wer-

Eine Impfung gegen das Corona-Virus ist derzeit die einzige aktive Möglichkeit der Pandemie entgegenzutreten. Nur mit einer Impfquote von 70 % und höher kann eine „Herdenimmunität“ erreicht werden.

Um der Bevölkerung im Vorarlberger Oberland neben dem Impfzentrum in Dornbirn eine

den seit dem 26.2.21 in der Walgautennishalle bis zu 2.000 Impfungen pro Tag durchgeführt.

Alle Informationen zur Corona-Schutzimpfung finden Sie auf der Homepage des Landes Vorarlberg (www.vorarlberg.at) bzw. auch auf der Internetseite des Sozialministeriums (www.sozialministerium.at).

Nenzing Quiz

Wer weiß das???

In der letzten Ausgabe der Bürgermeister Mitteilung haben wir Ihnen drei Fragen zur ersten urkundlichen Nennung unserer Gemeinde gestellt.

Hier die Auflösung:

- 1) In welchem Jahr wurde Nenzing erstmals urkundlich erwähnt? – **820**
- 2) Die urkundliche Nennung steht in Verbindung mit einem „ersten Nenzinger“. Wie hieß dieser? – **Maurentius**
- 3) In welchem Archiv wird das Dokument aufbewahrt? – **Stiftsarchiv St. Gallen**

Die beiden Gewinner Reinhard Bertsch und Andreas Drexel durften sich jeweils über einen Gutschein für das Dorfcafé Nenzing freuen.

Herzlichen Glückwunsch!

Diesmal wollen wir Folgendes von Ihnen wissen:

- 1) In welchem Jahr erfolgte die erste bekannte Zählung der Häuser in Nenzing?
- 2) Wie heißt die erste Katastermappe aus dem Jahr 1857?
- 3) Nennen Sie die fünf Straßen, die vom Platz beim Alten Gemeindeamt sternförmig wegführen.

Senden Sie Ihre Antworten per E-Mail an:

michael.maeser@nenzing.at

oder per Post an:

Marktgemeinde Nenzing

z.H. Michael Mäser

Landstraße 1

6710 Nenzing

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder zwei Preise aus Nenzing bzw. der Region Walgau.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Einsendeschluss ist der 30.4.2021.

Zukunftsorte

Einmal in die Welt hinaus und immer wieder zurück

Unter „Ausheimischen“ verstehen wir Nenzinger, die irgendwann „in die Ferne“ gezogen sind, sich aber ihrem Heimatort immer noch verbunden fühlen. Für diese Ausgabe haben wir ein Interview mit dem vielseitigen Musiker Oliver Kraft geführt.

Warum haben Sie Ihren Heimatort verlassen? Was waren Ihre Beweggründe? Beschreiben Sie Ihren Werdegang vom Nenzinger zum Ausheimischen.

Nach der Matura am Musikgymnasium in Feldkirch stellte sich mir die Frage, ob ich weiter am Landeskonservatorium Vorarlberg oder aber an einer der Musikhochschulen Österreichs studieren sollte. Ich entschied mich für das Mozarteum in Salzburg, da gerade aus flötistischer Sicht hier die Chance auf eine besonders interessante und hochwertige Ausbildung bestand. Tatsächlich waren die Jahre am Mozarteum sehr prägend, zum einen durch einzelne außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten, mit denen ich arbeiten und von denen ich lernen durfte, zum anderen durch die Internationalität, da doch ca. 50% der Studierenden aus dem Ausland kamen.



© Mirjam Kraft



© Mirjam Kraft

Nach dem künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Abschluss meiner Studien am Mozarteum und am Institut für Musikwissenschaften der Universität Salzburg konnte ich mich beruflich für keine dieser drei Richtungen entscheiden und begann in allen drei Sparten zu arbeiten: als Lehrer an einem Gymnasium mit Musikschwerpunkt, als Lehrbeauftragter am Mozarteum, als Dozent an amerikanischen Universitäten, als Vortragender, v.a. bei den großen Kulturinstitutionen Salzburgs wie den Salzburger Festspielen oder der Stiftung Mozarteum, sowie als freiberuflicher Flötist und Komponist. Diese Vielfalt macht zu einem großen Teil die Freude an meinem Beruf aus – und Salzburg zeigte sich als gutes Pflaster, um diese berufliche Vielfalt auch leben zu können.

Aus welchem Grund fühlen Sie sich Ihrem Heimatort noch immer verbunden?

Auch wenn ich schon erheblich länger in Salzburg als in Vorarlberg lebe, fühle ich mich als Vorarlberger und nicht als Salzburger. In Salzburg bin ich zu Hause, Vorarlberg ist jedoch meine Heimat. Einer der Gründe dafür ist sicher



© Natalie Cortiel

der Vorarlberger Dialekt, den ich leider nur selten spreche, der mir aber sehr am Herzen liegt, da er ja doch meine eigentliche Muttersprache ist. Innerhalb Vorarlbergs ist natürlich Nenzing für mich der wichtigste Ort, zum einen, weil meine Eltern hier leben und ich durch sie nach wie vor Kontakt zu den Menschen ihrer Umgebung habe, zum anderen aber auch, weil gerade Nenzing ungemein schöne Stellen aufweist – allem voran der Nenzinger Himmel. Schließlich hatte ich auch öfters die Gelegenheit in meiner Heimatgemeinde Konzerte zu spielen, was jedes Mal ein besonders schönes Erlebnis war.

Trifft man Sie hin und wieder noch in Nenzing an? Wie oft? Zu welchen Anlässen?

Ich besuche mehrmals im Jahr mit meiner Familie meine Eltern. Wir genießen dort unter anderem im Sommer das Wandern und im Winter das Skifahren. Außerdem zählt eine Woche im Nenzinger Himmel zu den wiederkehrenden Highlights unseres Sommers. Meine Kinder brennen darauf, jedes Jahr neue Wege und Berggipfel im „Himmel“ kennenzulernen.

Als Ausheimischer kennen Sie Nenzing von „innen und außen“. Wie sehen Sie die Gemeinde aus diesem besonderen Blickwinkel?

Ich habe den Eindruck, dass Nenzing in einzelnen Facetten fortschrittlicher ist als so manch andere Gegend Österreichs. Das zeigt sich am offensichtlichsten in der Architektur, die ja im Ländle schon viel früher als in anderen Bundesländern moderne Akzente setzte. Aber auch in anderen Bereichen präsentiert sich Nenzing als lebendige Gemeinde. Ich wohne in Henndorf, einem Ort, der bezüglich der Einwohnerzahl nur marginal kleiner ist als Nenzing. Und doch ist das kulturelle Angebot in Nenzing erheblich größer und engagierter, ist die Gastronomie vielfältiger und die Freizeitangebote umfangreicher.

Oliver Kraft

geboren 1967 in Bludenz –
wohnt in Henndorf am Wallersee (Salzburg) - aufgewachsen in Nagrاند
Musikpädagoge, freiberuflicher Flötist, Komponist und Musikwissenschaftler

Jugend

JugendKulturArbeit Walgau

Es sind für alle herausfordernde Zeiten, besonders für die Jugendlichen. Lockdown, soziale Distanzierungen, Distance-Learning, Lehrstellensuche, schulische Probleme, Konflikte mit Erwachsenen ...



Bei all diesen Herausforderungen ist die JKAW durch verschiedenste Angebote für die Jugendlichen da. Die digitale Jugendarbeit war auch schon vor der Pandemie ein wichtiges Tool, um mit den Jugendlichen niederschwellig in Kontakt zu treten. So hat sich diese bereits etablierte Form der Kommunikation in den Lockdown-Zeiten als sehr hilfreich erwiesen. Wir konnten und können weiterhin Gespräche und Kontakte zu den Jugendlichen aufrechterhalten. Dabei sind die Themen so unterschiedlich wie die Jugendlichen selbst. Vom Witze-Erzählen über selbstwertstärkende Maßnahmen bis hin zu sozialpädagogischen Beratungsgesprächen war und ist so ziemlich alles rund um die verschiedenen Lebenskonzepte dabei.

Mit dem „mobilen Wohnzimmer“ unterwegs

Wir alle freuen uns schon sehr, bis die derzeitigen Maßnahmen soweit gelockert sind, dass wir endlich unsere Jugendräume wieder eröffnen können und die Jugendlichen willkommen heißen dürfen. Bis dahin sind wir nicht nur digital, sondern auch mobil mit dem „mobilen Wohnzimmer“ in den Mitgliedsgemeinden unterwegs. Das mobile Wohnzimmer konnten wir von der Offenen Jugendarbeit Montafon ausborgen. Es bietet uns viele Möglichkeiten, um die Freiräume der Jugendlichen zu bespielen und einen Standort, aber auch einen Ort der Begegnung anbieten zu können.

Für alle, aber vor allem für die Jugendlichen, hoffen wir auf eine baldige Rückkehr zur Normalität. Das Team der JKAW ist aber frohen Mutes, denn: „Am Ende wird alles gut. Ist es nicht gut, so ist es nicht das Ende!“

Öffnungszeiten, Infos und News

zur JKAW sind unter www.jka-walgau.at sowie auf Facebook: JKA Walgau Instagram: [jkawalgau_](https://www.instagram.com/jkawalgau_) zu finden.



Das „mobile Wohnzimmer“ der JKAW



Brauchtum mit hohem Stellenwert

Weder Fasnat noch Funken? Nicht in Nenzing!

Das Funkenabbrennen hat in Vorarlberg lange Tradition und auch in Nenzing werden üblicherweise in mehreren Ortsteilen Funken gebaut und unter dem Beisein vieler Zuschauer und einem Rahmenprogramm für Jung und Alt abgebrannt.

Neben zahlreichen anderen Bräuchen musste im heurigen Corona-Jahr leider auch dieses beliebte gesellschaftliche Ereignis ausfallen. Nach einem ungewöhnlich ruhigen Fasnatwochenende und Faschingsdienstag blieb es so auch am Funkensamstag und Funkensonntag still in Nenzing. Doch ganz ließen es sich die Nenzinger nicht nehmen, mit dem Funken den Winter und in diesem besonderen Jahr symbolisch vielleicht auch den alles beherrschenden Virus auszutreiben.

In zahlreichen Nenzinger Gärten wurden am Funkenwochenende gemeinsam mit der Familie kleine Funken gebaut und im Sinne der Tradition abgebrannt. Auch die unterschiedlichen Vereine im Dorf, die sich den Erhalt des Funkenbrauchtums zur Aufgabe gemacht haben, trugen mit der einen oder anderen Aktion dazu bei, dass der Brauch auch trotz der Covid-Pandemie nicht gänzlich ausfallen musste.

Die vielen kleinen Gesten, die am Funkenwochenende, aber auch schon in der Fasnat in unserer Gemeinde zu beobachten waren, waren ein schönes Zeichen dafür, dass in Nenzing Brauchtum und Tradition einen hohen Stellenwert haben.



Aus dem Gemeindearchiv

Nenzings Straßen und ihre Namen

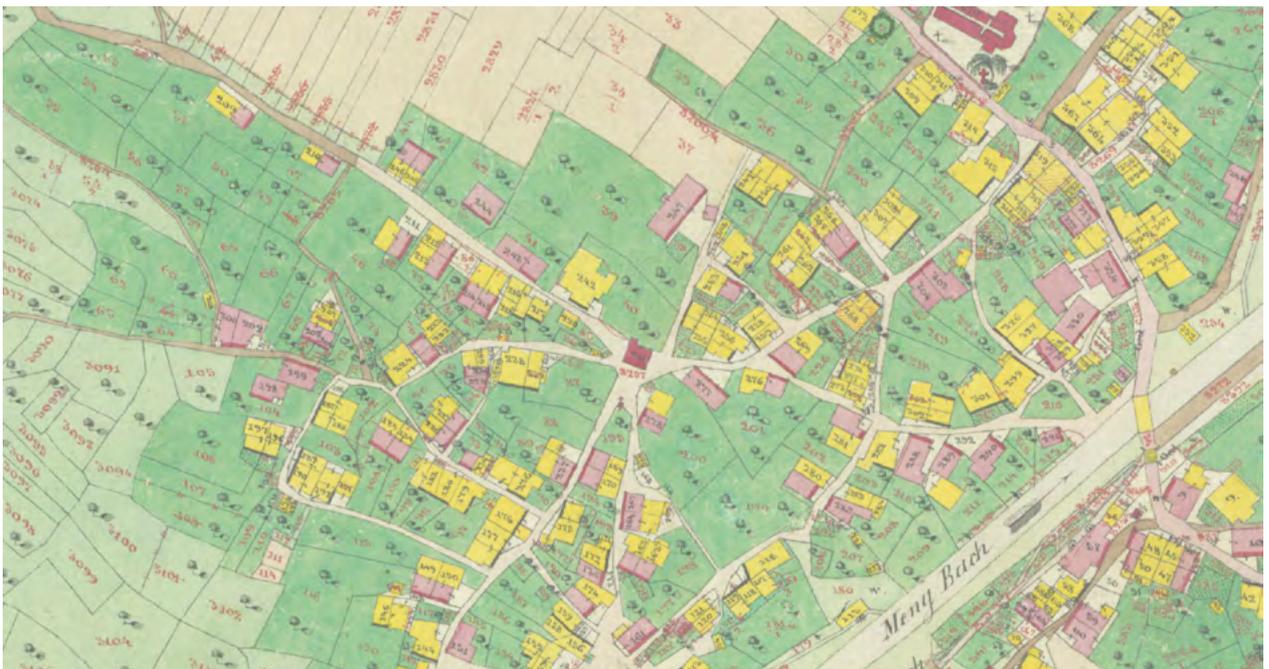
Früher hatten die Straßen nur in Städten einen Namen, während auf dem Land die Häuser der Dörfer mit Nummern geführt wurden. Neu gebaute Häuser bekamen jeweils unabhängig von ihrem Standort die nächste Nummer nach dem letzten Neubau zugesprochen. Das führte zu Schwierigkeiten, vor allem nach dem Bauboom, der um 1950 begann. Da für die Menschen, vor allem von außerhalb, keine Logik zu erkennen war und z.B. die Nummer 364 sich in Grienegg befand, die Nummer 365 aber in der Siedlung sein konnte und Nummer 366 westlich der Pfarrkirche, wurde öfters über eine Straßenbezeichnung diskutiert. Nicht nur deshalb behalt man sich immer gerne auch mit Hausnamen für Familien statt mit solchen Zahlen, um die Wohnorte der Menschen lokalisieren zu können.

Dreimalige Änderung der Nummerierung

Insgesamt gab es dreimal Änderungen bei den Nummerierungen. Die erste bekannte Zählung erfolgte im Jahr 1785, die beim Pfarrhof begann, reihum ging und im „Winkel“ endete. Beschling erhielt 31 und Latz 11 Hausnummern, der Nenzingerberg acht.

Die zweite Nummerierung erfolgte 1857, also in dem Jahr, in dem die Katastermappe erstellt wurde und alle Grundstücke erstmalig Nummern erhielten, die heute noch gültig sind. Diese Zählung begann damals mit den Gebäuden der Fa. Getzner und führte über „Grienegg“ in einer Kreisform über den ehemaligen „Mottabur“ mit der Nummer 100 und den „Winkel“ bis zum letzten Haus von Nenzing mit der Nummer 373, dem „Feldjok“ bzw. der späteren „Bäckerei Häusle“, heute Landstraße 22.

Schon 1891 war eine weitere Änderung nötig, um wieder Ordnung in die Zählung zu bringen. Bedingt durch die Eisenbahn begann sich Nenzing nach Norden hin stark auszudehnen und so entstand dort nach und nach ein neuer Ortsteil, das Unterdorf, dem noch einiges später die „Sidlig“ folgte. Diese Ausweitung des Dorfes ist bis heute nicht abgeschlossen und wird durch Flächenwidmungspläne reguliert. Damit verbunden ist eine stete Entwicklung der Bevölkerungszahl, z.B. von 1.982 Einwohnern im Jahr 1891 auf 6.213 im Jahr 2021.



Die zweite Nummerierung der Häuser erfolgte im Jahr 1857, als die erste Katastermappe, die sogenannte Urmappe bzw. Franziszeischer Kataster, erstellt wurde.

Die Straßennamen

Die vierte Änderung, die diesmal mit Straßennamen gemacht wurde, erfolgte im Jahr 1967. Die Kriterien, nach der die Namen ausgewählt und von Karl Gamon ausgesucht und erstellt wurden, waren u.a. schon intern verwendete Namen der Bevölkerung wie etwa für die „Bahnhofstraße“ oder „Im Winkel“. Vor allem wurden Flurnamen für die einzelnen Gebiete verwendet („Bragadella“, „Inatschina“ etc.). Sie bilden den Großteil aller Straßennamen. Straßennamen wurden auch nach historischen Gesichtspunkten („Schwedenstraße“) oder nach Baulichkeiten („Schulstraße“) und ebenso nach lokalen Persönlichkeiten („Christian-Hummel-Weg“) ausgewählt.

Die bestehenden Häuser wurden nicht einfach fortlaufend nummeriert. Jede Straße erhielt (meist ausgehend vom Ortszentrum) auf der rechten Straßenseite gerade Hausnummern, auf der linken Straßenseite werden ungerade Nummern geführt. Bestanden Lücken zwischen Gebäuden, wurden mehrere Zahlen ausgelassen. Wenn zusätzliche Häuser gebaut wurden, aber keine Nummern mehr vorhanden waren, behalf man sich mit Kleinbuchstaben, wie etwa bei der „Mengstraße 16a“. Damit ist eine nachträgliche Nummerierung jederzeit leicht möglich und es bleibt eine Logik erhalten.

Die Fülle an Möglichkeiten für örtliche Namen machte es bisher nicht nötig, für Nenzing Straßennamen wie Schiller- oder Mozartstraße sowie Blumenweg, Tulpenweg etc. zu kreieren, wie wir sie aus anderen Gemeinden und Städten kennen.

Alte Straße

Diese ehemals bedeutende Straße beginnt beim „Alten Gemeindeamt“ und endet in der „Landstraße“. Sie war über Jahrhunderte hinweg die Hauptstraße, über die der gesamte Verkehr lief und die weiter durch Beschling hindurch und auch durch die Parzellen Motten und Mariex nach Frastanz führte. Interessant ist auch der Platz beim Alten Gemeindeamt, der einst das Zentrum des Dorfes bildete. Von hier



Über Jahrhunderte hinweg war die „Alte Straße“ die Hauptstraße im Ort.

weg führen sternförmig fünf Straßen in alle Richtungen: eben diese „Alte Straße“, die Straße „Im Winkel“ in den ältesten Dorfteil von Nenzing, die Straße „Grav“ in den Nenzinger Himmel, die „Bazulstraße“ nach Latz und Gurtis und in die andere Richtung nach Bludenz sowie die „Kirchgasse“ zur Pfarrkirche. Ihre Funktion als Hauptstraße musste sie an die heutige „Landstraße“ Ende des 18. Jh. abgeben, die an der Kirche vorbeiführt. Aber auch diese Hauptverbindung wurde wiederum weiter nach Norden zur neu erbauten „Bundesstraße“ verlegt, die sich damals außerhalb des Dorfes befand. Als Straßennamen ist sie zwar in Nenzing noch in Verwendung, aber als Straßenbezeichnung hat sie nun die Bezeichnung „Vorarlberger Straße L 190“ erhalten. Diese wiederum wurde als Hauptverkehrsrouten zwischen Wien und Paris von der „Rheintal-Walgau Autobahn A 14“ abgelöst.

Noch älter als alle vier genannten Durchzugsstraßen ist allerdings die Verbindung von Mariex über Halden, Gadon, Latz, vorbei am ehemaligen Gasthof Adler und der Latzwiese über Bazul, den „Burgweg“ an der ehemaligen Burg Welsch-Ramschwag hinunter zur oberen Mengbrücke und von dort über Grienegg nach Bludenz. Sie war die eigentliche Hauptstraße über eine sehr lange Zeit hinweg bis zum Ende des Spätmittelalters.

Regio Im Walgau

Der Walgau in der 360°-Perspektive

Neben den zahlreichen 360°-Fotos aus Nenzing und allen Parzellen zeigen nun knapp 80 Aufnahmen die 14 Regio-Gemeinden aus verschiedenen Blickwinkeln und aus noch nie gesehenen Perspektiven im 360-Grad-Modus. Die neue interaktive Technik ermöglicht eine Auswahl: Den Walgau aus der Vogelperspektive betrachten oder lieber eine Kirche von innen besichtigen? Aber auch virtuelle Fahrten durch die Ortszentren sind möglich. Dazu gibt es die Möglichkeit, sich mit hinterlegten, kurzen Texten Informationen über die jeweilige Gemeinde und deren Geschichte zu verschaffen.

Möglich gemacht wurde dies dank dem international tätigen Filmmacher Alexander Kaiser aus Nenzing, der schon zahlreiche Universum-Beiträge mitgestaltet hat und vielen durch das Projekt „Vorarlberg von oben“ bekannt ist. Dank der Unterstützung und Zusammenarbeit des Archivs der Marktgemeinde Nenzing präsentieren sich nun alle 14 Regio-Gemeinden auf diese besondere Weise.

36ograd.imwalgau.at



Regio Im Walgau

Neuwahlen der Regio Im Walgau



Die drei Wahlkommissare bestätigen eine noch nie dagewesene höchste Wahlbeteiligung.

Alle fünf Jahre finden statutengemäß – ähnlich den Kommunalwahlen – die Regio-Neuwahlen der Obleute und Rechnungsprüfer statt. Aufgrund der Corona-Situation musste jedoch die für Spätherbst 2020 bzw. Jänner 2021 anberaumte Delegiertenversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Somit wurde im Regio-Vorstand entschieden, die Neuwahlen erstmals in brieflicher Form und baldmöglichst durchzuführen. Bis zum 22.2.2021 konnten die Delegierten in ihren Gemeinden schriftlich wählen. Anschließend wurden die Wahlkuverts durch die Wahlkommission ausgezählt. Die drei Wahlkommissare BM Lampert

(Göfis), BM Bucher (Bürs) und BM Mähr (Düns) konnten sich über die höchstmögliche Wahlbeteiligung freuen: Alle 69 Delegierten der Regio Im Walgau haben ihre Stimmzettel abgegeben. Es zeigte sich also, dass schriftliche Wahlen funktionieren.

Überwältigende Mehrheiten erhielten alle, die sich der Wahl gestellt haben: Die bisherigen Obleute Obmann BM Florian Kasseroler (Nenzing) sowie Obmann-Stv. BM Walter Rauch (Dünserberg) wurden wiedergewählt. Obmann-Stv. BM Martin Schanung (Ludesch) tritt die Nachfolge von Michael Tinkhauser an. Genauso erfreulich fiel die Wahl der Rechnungsprüfer aus: Rainer Hartmann aus Frastanz teilt sich dieses Amt mit Sonja Batlogg aus Düns.

Die Regio Im Walgau-Geschäftsstelle gratuliert im Namen der Wahlkommission allen Neu- und Wiedergewählten und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die bisherige Rechnungsprüferin Eva Nicolussi aus Nüziders sowie an den ehemaligen Bludescher Bürgermeister Obmann-Stv. Michael Tinkhauser – beide hatten ihre Ämter seit der ersten „Regio-Stunde“, ab Ende 2011, innegehabt.

Regio Im Walgau

„Gschickt&Gschwind“ in den Regio-Gemeinden im Einsatz



© Caritas

Die Buswartehäuschen werden „gschickt & gschwind“ gereinigt.

Seit 2019 erfolgt die Reinigung der Wartehäuschen der Walgauer Bushaltestellen als Kooperation mit „Gschickt&Geschwind“. Mit Frühlingsbeginn startet diese Einrichtung der Caritas Vorarlberg wieder mit den Reinigungstätigkeiten. Insgesamt werden knapp 200 Bushaltestellen in den nächsten Monaten bis zum Herbst hin gesäubert und in einen ordentlichen Zustand gebracht. Für beide Seiten stellt diese Zusammenarbeit einen gemeinnützigen und gesellschaftlichen Gewinn dar.

„Gschickt&Gschwind“ ist ein Betreuungs- und Ausbildungsort für Menschen mit einer Lern- bzw. psychischen Beeinträchtigung. „Wir sind das Sprungbrett für großteils junge Menschen auf ihrem Weg (zurück) in den ersten Arbeitsmarkt“, so Raphael Barwart – Leiter des G&G. Das Aufgabengebiet ist groß. So werden neben vielerlei Dienstleistungsaufträgen von renommierten Betrieben auch private Anfragen und Kleinaufträge aller Art gerne übernommen. Menschen mit einer Beeinträchtigung können sinnvolle Tätigkeiten und Lernprozesse erzielen. Nebenbei werden Menschen mit Handicaps „sichtbar“ gemacht und können Teilhabe am Arbeits- und Gesellschaftsleben erreichen. „Die Regio-Gemeinden unterstützen durch diese Möglichkeit einen bedeutenden, gesellschaftlichen Prozess der Normalität und Inklusion. Ein großes Dankeschön von unserer Seite!“, so Barwart weiter.

Anfragen können gerne an gschickt&geschwind@caritas.at gestellt werden.



Haus Nenzing

Corona Impfungen im Haus Nenzing

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat das Leben der Bewohner und Mitarbeiter im Haus Nenzing auf den Kopf gestellt. Doch mit der Corona-Schutzimpfung haben wir die große Chance, der Pandemie einen Riegel vorzuschieben. Sie ist die beste Möglichkeit, Bewohner und Mitarbeiter zu schützen.



Gemeindearzt Dr. Aldo Sauerwein bei der Impfung im Haus Nenzing

Gemäß Vorarlberger Impfplan gehörten die Bewohner sowie die Mitarbeitenden der Alten- und Pflegeheime der zuoberst priorisierten Zielgruppe an. Ende Februar konnte die Landesregierung die erfreuliche Nachricht bekanntgeben, dass in den 49 Alten- und Pflegeheimen Vorarlbergs die Immunisierung aller Bewohner und Mitarbeiter, die sich impfen lassen wollten, abgeschlossen werden konnte. Dadurch konnte

eine deutliche Entspannung der Situation in den Pflegeheimen erzielt werden. Dennoch ist nach wie vor hohe Vorsicht geboten und gewisse Schutzmaßnahmen müssen weiterhin eingehalten werden.

Auch im Haus Nenzing wurden die Bewohner und die Belegschaft im Rahmen der Impfkampagne des Landes immunisiert. Nachdem der zugelassene Impfstoff Schritt für Schritt im Jänner ausgeliefert wurde, konnte im Haus Nenzing am 19.1.2021 mit der Injektion der ersten Impfdosen begonnen werden. Die zweite Impfung wurde, verspätet aber doch, am 16.2.2021 mit Erfolg abgeschlossen. Alle Impfungen wurden mit Hilfe von fünf Krankenpflegern und Gemeindearzt Dr. Aldo Sauerwein durchgeführt.



Ein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Bewohnern und auch ihren Angehörigen für ihr Engagement im schwierigen vergangenen Jahr und vor allem dafür, dass sie durchgehalten haben und weiterhin durchhalten.

Mittelschule & Sportmittelschule

Spaß beim Online-Kochen

Aufgrund der Corona-Pandemie und dem dadurch notwendigen Schichtbetrieb fällt unser Kochunterricht leider teilweise aus. Deshalb haben wir mit unserer Kochlehrerin Helga Burgstaller ausgemacht, dass wir jeden zweiten Donnerstag von zuhause aus unter ihrer Anleitung einen Kuchen für die ganze Familie backen. Wir sind sehr dankbar, dass dadurch trotz der schwierigen Situation etwas Spaß in unseren oft anstrengenden und eintönigen Alltag gebracht wird. Weil wir unser Lieblingsfach kaum mehr gemeinsam in der Schule erleben können, sind wir, die Schüler der 4d, sehr froh, dass wir diese tolle Möglichkeit haben. Wir hoffen, dass die Pandemie bald ein Ende findet und



© Mittelschule Nenzing

Im Rahmen des Kochunterrichts backen die Schüler zuhause einen Kuchen für die ganze Familie.

wir wieder gemeinsam in der Schule kochen dürfen.

*Von den Schülerinnen Melinda & Leah
aus der 4d*

Mittelschule & Sportmittelschule

Sport in schwierigen Zeiten



© Mittelschule Nenzing

Nachmittage auf dem Eislaufplatz boten eine willkommene Abwechslung.

Da aufgrund der Corona-Situation Sportunterricht an Schulen seit Februar nur noch im Freien erlaubt ist, mussten wir in den letzten Wochen unsere sportlichen Aktivitäten von der Halle nach draußen verlagern. Das für diese Jahreszeit ungewöhnlich warme Wetter schaffte jedoch unerwartet gute Möglichkeiten, auf unseren schönen Außenanlagen trotzdem tolle

Sportstunden abzuhalten. Und war das Wetter einmal eisig und tief winterlich, so boten tolle Rodel- und Eislaufnachmittage eine willkommene Abwechslung. Mehrere Klassen unserer Schule nahmen auch an einer von der Vorarlberger Bildungsdirektion initiierten Rope-Skipping-Challenge teil, um sich nicht nur in der Schule, sondern auch zuhause richtig fit zu halten. Nachdem Ski- und Sportwochen schon abgesagt und verschoben werden mussten, brennen unsere Schüler darauf, sich wieder ohne

Abstandsregeln in unseren Ballsportschwerpunkten Fußball, Basketball, Faustball, Tennis und Tischtennis zu messen oder den geliebten Tanzsport wieder in einer warmen Halle auszuüben. Und vielleicht kommt ja irgendwann wieder einmal die Zeit, sich nach einer gelungenen Aktion, einem Torerfolg oder gar nach einem Sieg glücklich in den Armen zu liegen.

Mittelschule & Sportmittelschule

Lehrende stellen sich vor

© Mittelschule Nenzing

Mag.^a Sarah Durig, Chiara Plank, Mag.^a Evamaria Kaltenberger

Sarah Durig hat in diesem Schuljahr die Klassenführung der 3b übernommen und unterrichtet an der Mittelschule die Fächer Deutsch sowie Bewegung und Sport. Als ausgebildete Pilatetrainerin ist ihr die körperliche Fitness der Schüler ein großes Anliegen. In der Spezifischen Lernförderung unterstützt sie die Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwächen.

Die Lehrerin **Chiara Plank** arbeitet seit Herbst 2020 an der Schule. Sie unterrichtet die Fächer Englisch, Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung sowie Geographie. Die begeisterte Historikerin freut sich, durch handlungsorientierten Unterricht die Kinder für die Vergangenheit zu begeistern.

Die gebürtige Oberösterreicherin **Evamaria Kaltenberger** gibt seit März 2021 Förderstunden in Englisch und Deutsch an der Mittelschule Nenzing, um die Schüler im Individual- und Kleingruppenunterricht zusätzlich zu unterstützen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Lehrerin ist es ihr besonders wichtig, die Schüler auf die Zukunft in unserer zunehmend globalisierten Gesellschaft vorzubereiten und ihnen Weltoffenheit, Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit auf den Weg mitzugeben. Da sie selbst begeisterte Sängerin und Musikerin ist, würde es sie sehr freuen, sich bald auch in diese Richtung für die Schule engagieren zu können.

Seit diesem Herbst unterrichtet **Petra Küng** die Fächer Mathematik und Technisches Werken an unserer Schule. In ihrem Unterricht legt sie Wert auf den Einsatz unterschiedlichster Materialien und Techniken. Sie freut sich auf viele kreative Momente mit ihren Schülern.

Der Tiroler **Martin Lechleitner** unterrichtet das Fach Religion. Mit lockerer und moderner Art und Weise versucht er seine Faszination zu den religiösen Themen und Tirol weiterzugeben. Seine Prämisse ist, dass gerade in Zeiten wie diesen die Heranwachsenden Halt, Glaube und Gemeinschaft mehr denn je benötigen.



Dipl. Päd. Petra Küng, Martin Lechleitner BEd

Carina Lins unterrichtet seit September die Fächer Deutsch und Bildnerische Erziehung an der Mittelschule Nenzing. Es bereitet ihr viel Freude, die Schüler bei einem so wichtigen Lebensabschnitt begleiten bzw. fördern zu dürfen und ihnen Wissen für den weiteren Weg mitzugeben.

Sabrina Wehinger bereitet es bereits seit einem Jahr große Freude, den Kindern und Jugendlichen die Fächer Deutsch sowie Geschichte näher zu bringen, sodass sie später in der Lage sind, Dinge zu hinterfragen, sich eine Meinung zu bilden und diese auch auszudrücken. Dem Zufall ist es außerdem zu verdanken, dass sie die Kinder auch an ihrem Hobby „Kochen“ teilhaben lassen darf. Sie ist überzeugt, dass es gerade in einer so schnelllebigen Zeit umso wichtiger ist, in Ruhe bei einem guten und gesunden Essen zusammensitzend und ins Gespräch zu kommen.

Carina Lins, Mag.^a Sabrina Wehinger

Mittelschule & Sportmittelschule

Hybridunterricht an der SMS Nenzing



© Mittelschule Nenzing

Seit 2021 werden die Schüler der SMS hybrid unterrichtet.

In manchen Regionen von großen weitläufigen Ländern wie USA, Australien oder Russland wurde hybrider Unterricht bereits vor der Covid-19-Pandemie eingesetzt, um Schülern, die auf dem Land weit entfernt von der nächsten Stadt oder auf einer Insel leben, die Teilnahme am Unterricht via Liveübertragung per Webcam zu ermöglichen. Seit dem 15.2.2021 kommt diese Form des Unterrichts nun auch an der SMS Nenzing zum Einsatz.

Um Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, wurde per Verordnung der Schichtbetrieb für die Sekundarstufe I und II eingeführt. Dabei wird jede Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe erscheint zum Präsenzunterricht an der Schule, die andere Gruppe nimmt von zuhause aus in Form eines Zoom-Meetings am Unterricht teil.

Der hybride Unterricht bietet eine gute Möglichkeit zur Kompensation der Reduktion der Präsenzstunden während des Schichtbetriebs. Durch ein pädagogisch durchdachtes Konzept kommt es jedoch nicht zu einer Überforderung der Schüler im Distance-Learning, da der Fokus ganz klar auf die essenziellen Unterrichtsinhalte gelegt wird. Besonders wichtig für die verschiedenen Formen des Distance-Learnings erwiesen sich die Stabilität und Diversität der digitalen Infrastruktur, welche mit Hilfe der Marktgemeinde Nenzing geschaffen werden konnte. Interaktive Tafeln, Laptops ausgestattet mit Webcams sowie Visualizer in den Klassenräumen ermöglichen es uns, an der Mittelschule auch moderne Unterrichtsformen wie den hybriden Unterricht für alle Klassen zeitgleich anbieten zu können.

Neben einer guten Infrastruktur kommt aber auch dem Einsatz von unkomplizierten Lernplattformen eine besondere Bedeutung zu. Wir setzen hierbei auf eine Verbindung der weitverbreiteten Plattform Moodle in Kombination mit WebUntis und dem Videokonferenztool Zoom.

Musikschule Walgau

Aktuelles aus der Musikschule

Musikbegeisterte können sich ab sofort über das umfangreiche Unterrichtsangebot der Musikschule Walgau informieren.



© Musikschule Walgau

Digitale Tage der offenen Türe:

Sa. 8.5.21 15.30 - 17.30 Uhr

Di. 8.6.21 19.30 - 21.00 Uhr

Sprechstunden

Bietet jede Lehrperson individuell an. Termine auf der Homepage

www.musikschule-walgau.at

Im Rahmen der Aktion „Amol usprobiera?“ können musikbegeisterte Kinder Instrumente testen.

Digitales Infoangebot

Interessierte Eltern und Schüler haben eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich über die 35 verschiedenen Instrumente und Fächer zu informieren, die an der Musikschule unterrichtet werden, und mehr über die Kurse aus dem Bereich des Elementaren Musizierens und der Musiktheorie zu erfahren. Alle Lehrkräfte werden an zwei digitalen Tagen der offenen Türe im Mai und Juni per Videokonferenz für fachspezifische Fragen persönlich zur Verfügung stehen. Zusätzlich bietet jede Lehrperson zweimal eine digitale Sprechstunde an. Die Termine dafür werden auf der Homepage der Musikschule veröffentlicht.

Auch allgemeine Informationen zu den diversen Instrumenten und den sonstigen Kursen sowie Details zu Anmeldung und Organisation finden sich auf der Homepage. Diese wurde bereits im vergangenen Schuljahr noch ausführlicher gestaltet und mit Videos von Lehrenden und Lernenden zu allen Fächern ergänzt. Das Sekretariat beantwortet gerne Fragen und informiert über weitere Möglichkeiten.

Amol usprobiera?

Für die Kinder, die bereits ein Wunschinstrument oder einen Wunschkurs im Elementaren Musizieren haben und diese einmal ausprobieren möchten, gibt es die Möglichkeit, ein Treffen mit der Lehrperson zu vereinbaren. Die Anmeldung zur Aktion „Amol usprobiera?“ erfolgt ganz einfach rund um die Uhr über die Digitale Musikschule auf der Homepage oder zu den Öffnungszeiten im Sekretariat. Die Lehrenden werden sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin auszumachen.

Bühne frei für Musik!

Sobald wieder Veranstaltungen möglich sind, wird es auch wieder kleine Konzerte der Musikschule geben. Die Schüler freuen sich schon darauf, ihr Können wieder einmal vor Publikum zeigen zu dürfen!

Agrargemeinschaft Nenzing

In Erinnerung an Hegeobmann Josef Beck



Am 28.12.2020 ist der Hegeobmann der Wildregion 4.2 Nenzing Josef Beck im Alter von 70 Jahren verstorben. Josef Beck war in seiner 40-jährigen Zeit als Jäger in Nenzing, weit mehr als die Hälfte davon als Jagdpächter, tätig. Seit April 1996 war er Jagdpächter der EJ Rungeland der Agrargemeinschaft Nenzing. Als Hegeobmann leitete er die Hegegemeinschaft Gamperdonatal fast 20 Jahre bis zu seinem Tod. Vor allem sein verbindender Einsatz für eine gute freundschaftliche Zusammenarbeit der Reviere und mit den Grundeigentümern war ihm immer ein besonderes Anliegen.

Diese Einstellung hat er auch als Mitglied und Ersatz im Ausschuss sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen der Agrargemeinschaft über 40 Jahre lang immer wieder sachlich und konstruktiv eingebracht. Besonders die Betreuung der Kraftwerke im Gamperdonatal für mehr als 45 Jahre hat er fachlich kompetent und verlässlich zu unserer vollsten Zufriedenheit bis zu seinem Tod ausgeübt. Uns bleibt nur ein aufrichtiger großer Dank! Für seine Verdienste und seinen kollegialen und kompetenten Einsatz für die Wildlebensräume und einen artenreichen gesunden Wildbestand erhielt er von Landeshauptmann Markus Wallner im Juni 2019 das Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg.

Als sein Nachfolger wurde Revierjäger Peter Tabernig, Berufsjäger vom Nenzingerberg, als Hegeobmann gewählt. Manuel Nardin, Berufsjäger im Revier Gamperdona, fungiert als sein Stellvertreter.

Agrargemeinschaft Nenzing

Schneebruchschäden



Die Wegsperrungen sind unbedingt zu beachten, die Missachtung birgt Lebensgefahr.

Aufgrund des heurigen Winters mit sehr ergiebigen Schneefällen sind im Gebiet der Forstbetriebsgemeinschaft Walgau (Beschling-Göfis-Nenzing) ca. 2.000 fm Schadholz angefallen. Unsere Mitarbeiter sind mit der Aufarbeitung des Schadholzes in den tiefen und mittleren Lagen mit Hochdruck beschäftigt.

Wir ersuchen die Waldbesucher eindringlich, die Sperrtafeln unbedingt zu beachten. Diese Wegsperrungen gelten ausnahmslos für alle Besucher und sind zu ihrem und zum Schutz unserer Mitarbeiter aufgestellt. Eine Missachtung ist lebensgefährlich.

Agrargemeinschaft Nenzing

Neuwahlen



Der neue Ausschuss der Agrar: hinten vlnr: Johann Burtscher, Obm. Johannes Maier, MBA, Erich Decet, Obm. Stv. Herbert Greussing; vorne vlnr: Aufsichtsratsvorsitzender Hermann Jutz und Werner Fritsch

Bei der alle vier Jahre stattfindenden Ausschusswahl wurden am 14. und 15.11.2020 13 Kandidaten von den Mitgliedern der Agrargemeinschaft Nenzing in den Ausschuss gewählt. Bei der konstituierenden Sitzung am 9.12.2020 wurde Johannes Maier als neuer Obmann gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind

Johann Burtscher, Werner Fritsch und Erich Decet als Vertreter von Mittelberg-Gurtis. Die Marktgemeinde Nenzing entsendet gemäß Statuten als Obmann-Stv. Vize BM Herbert Greussing in den Vorstand. Josef Latzer hat das Amt des Obmannes acht Jahre engagiert, ausgleichend und weitsichtig ausgeführt. Hannes Albrecht und Werner Schallert erlauben sich, nach jahrzehntelanger Mitarbeit im Ausschuss und im Vorstand der Agrar die Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Vorab gilt allen ein großer Dank. Coronabedingt erfolgt eine entsprechende Würdigung im Rahmen der nächsten Vollversammlung.

Obmann Johannes Maier freut sich auf eine konstruktive, sachliche Arbeit in der Agrargemeinschaft mit einem engagierten Team sowie die weitsichtige, finanziell gesunde Entwicklung der Agrargemeinschaft, die Basis für die Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraumes für Nenzing und weit darüber hinaus ist. Zu dieser gemeinsamen Verantwortung lädt er alle herzlich ein.

Jubilare

Herzliche Gratulation



Goldene Hochzeit von Maria und Franz Decker

Maria und Franz gaben sich am 12.3.1971 auf dem Standesamt in Röthis das Jawort und feierten heuer das Fest der Goldenen Hochzeit.

Mit viel Fleiß und Zusammenhalt errichteten sie gemeinsam ihr Eigenheim in Roßnis. Dort wuchsen auch ihr zwei Söhne in viel Liebe und Geborgenheit auf. Heute noch sind Maria und Franz Zentrum und Anker für ihre ganze Familie. Sie haben immer ein offenes Ohr besonders für ihre vier Enkelkinder.

Jubilare

Herzliche Gratulation



100. Geburtstag von Julia Egg

Am 8.3. konnte Frau Julia Egg ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern.

Sie wurde 1921 als erstes Kind ihrer Eltern Anna und Gabriel Bischof in Sonntag geboren und verbrachte mit ihren sechs Geschwistern eine glückliche Kindheit auf dem elterlichen Bauernhof. Mit nur neun Jahren verstarb ihr Vater nach einem tragischen Unfall. Von nun an musste sie ihre Mutter unterstützen und Mitverantwortung für die jüngeren Geschwister tragen.

Während der Kriegsjahre absolvierte Frau Egg die Schneiderlehre in Feldkirch. Wann immer es ihr möglich war, besuchte sie ihre Familie in Sonntag, der sie stets verbunden war.

Frau Egg heiratete 1947 und zog mit Konrad nach Beschling ins Schulhaus, wo ihr Ehemann seine Lehrtätigkeit aufnahm. Frau Julia Egg arbeitete in einem Nähbetrieb in Feldkirch, bis im Jahr 1952 das erste Kind geboren wurde. Da es damals keine medizinische Hilfe gab, verstarb das herzkrankte Mädchen mit nur zwei Jahren. Es war eine sehr traurige Zeit für das junge Paar. Der glücklichen Ehe entstammen weitere vier Kinder.

1968 übersiedelte die Familie nach Nenzing ins neu erbaute Eigenheim und Frau Egg schuf ihrer Familie ein schönes Zuhause. Gerne unternahm sie mit Konrad verschiedene Reisen und war immer an fremden Ländern und Kulturen interessiert.

Im Jahr 1997 verstarb ihr Ehemann nach 50-jährigem gemeinsamen Lebensweg mit schönen Zeiten, aber auch harten Schicksalsschlägen.

Frau Julia Egg versorgte sich über viele Jahre selbstständig und freute sich besonders über Besuche der Familie, über Ausflüge und Reisen sowie über ausgedehnte Spaziergänge. Eine gute Gesundheit ist ihr bis ins hohe Alter vergönnt. Inzwischen wird Frau Egg bestens zu Hause betreut.

Geburtstagsjubiläen

90. Geburtstag
Ingeborg Visintainer
09.12.1930

90. Geburtstag
Josefine Stroppa
31.12.1930

90. Geburtstag
**Anna Josefina
Reinhilde Masal**
06.02.1931

100. Geburtstag
Julia Egg
08.03.1921

Hochzeitsjubiläen

Eiserne Hochzeit
Waltraud & Erwin Soraperra
 03.03.1956

Diamantene Hochzeit
Hermine & Josef Gantner
 28.01.1961

Diamantene Hochzeit
Erika & Armin Jutz
 08.02.1961

Diamantene Hochzeit
Waltraud & Richard Huber
 11.02.1961

Goldene Hochzeit
Karin & Anton Prugger
 04.12.1970

Goldene Hochzeit
Irmgard & Herbert Kasseroler
 15.01.1971

Goldene Hochzeit
Waltraud & Hermann Leeb
 23.01.1971

Goldene Hochzeit
Irmgard & Martin Wiedemann
 29.01.1971

Goldene Hochzeit
Christine & Gottfried Pack
 20.02.1971

Goldene Hochzeit
Maria & Franz Decker
 12.03.1971

*Geburten

Sarah
 d. Jussel Ramona und
 d. Häusle Christian

Luka
 d. Ožegović Milica und
 d. Ožegović Novak

Melina Lorena
 d. Stoss Tamara und
 d. Stoss Rainer Otto

Jonas
 d. Burkhard-Bougattaya Sandra
 und d. Bougattaya Mohamed

Liara
 d. Varela Ana Cristina und
 d. Jussel Michael

Ilyas
 d. Keskin Gülnihal und
 d. Keskin Muhammet

Collin
 d. Gratzner Ramona und
 d. Bandl Marcel

Abdurrahman Musa
 d. Lahlal Lamiae und
 d. Özüyer Hasan Güray

Benjamin
 d. Berbig Franziska und
 d. Gruber Aaron Miguel

Sophie
 d. Klösch Anna Katharina und
 d. Tschabrun Andreas

Karam
 d. Al Balkhi Noura und
 d. Uqla Maher

Suldee Leoni
 d. Tsend Boli und
 d. Schlumpf Louis Léon

Maja
 d. Egger Anna und
 d. Egger Manuel

Dalia
 d. Pfefferkorn-Mousa Hannah-
 Theresa und d. Mousa Ibrahim

Ben
 d. Fehr Bianca und
 d. Fehr Christoph

Lara May
 d. Genewein Janet Eva und
 d. Tröszter Markus

Miruna Ioana
 d. Boloagă Ionela-Bianca und
 d. Boloagă Marius

Amalia
 d. Huber Rebecca und
 d. Huber Markus

Ben
 d. Gasparini Nathalie und
 d. Monschein Michael

Malia Rosa
 d. Gross Stefanie Nina und
 d. Schuster Marcel

Magdalena Monika
 d. Hartmann Barbara Gertrud
 Johanna und
 d. Hartmann Florian

Emiliano
 d. Vasiljević Mirella Chantal

† Sterbefälle

Katharina
d. Stachniß Melanie und
d. Stachniß Andreas

Ida Marie
d. Borg Sarah Maria und
d. Borg Stefan

Laurin
d. Nachbaur Sarah und
d. Walch Alexander

⊕ Eheschließungen & Verpartnerungen

18.12.2020
Dobler Jasmine Nadine
Nenzing
Jussel Stefan
Nenzing

29.01.2021
Keskin Merve
Ludesch
Keskin Bilal
Nenzing

19.02.2021
Durna Saniye
Hohenems
Kiliç Yener
Hohenems

Sönsler Rosalia Edeltraud
23.11.2020
Beckenhäuser 18/1

Alber Johann
04.12.2020
Bahnhofstraße 25/1

Gauster Adolf
05.12.2020
Bazulstraße 85/Top 2

Pfaff Sophie
08.12.2020
Bahnhofstraße 25/1

Masal Dominicus
08.12.2020
Bahnhofstraße 25/1

Tschann Arnold
10.12.2020
Heimatstraße 8

Maurer Erika
17.12.2020
Christian-Hummel-Weg 42/Top 1

Reichegger Gerd
17.12.2020
Feschaweg 16

Stark Bernadette Theresia
22.12.2020
Hptm-Nenn-Straße 1/Top 2

Beck Josef Robert
28.12.2020
Bazulstraße 19/1

Jenni Herbert August
28.12.2020
Bragadella 15

Einspieler Renate
03.01.2021
Bahnhofstraße 25/1

Kaiser Georg Peter
14.01.2021
Grieneegg 97

Beck Martin
28.01.2021
Hptm-Nenn-Straße 6

Gambs Elfriede Barbara
29.01.2021
Andreas-Gaßner-Straße 10/1

Egger Gertrud Eva Katharina
01.02.2021
Andreas-Gaßner-Straße 3

Kainbacher Christine Stefanie
11.02.2021
Zur Wasserstuba 6

Ender Brunhilde Margareth
17.02.2021
Grav 4/Top 1

Bachmann Denis Herbert
23.02.2021
Bahnhofstraße 25/1

Ammann Eugen
03.03.2021
Schulstraße 50

Bale Peter Adolf
03.03.2021
Latz 12/Top 9

Schindler Hans Eduard
03.03.2021
Wiesengrund 16

Rathaus

Parteienverkehr

Mo bis Fr 8–11.45 Uhr
T 05525/62215-0
F 05525/62215-91
E gemeinde@nenzing.at
www.nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler
T 62215-0
E buergermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Drexel
T 62215-114
E christine.drexel@nenzing.at

Gemeindesekretär

Hannes Kager
T 62215-116
E hannes.kager@nenzing.at

Sekretariat

Ruth Rieder
T 62215-115
E ruth.rieder@nenzing.at
Laura Scherer
T 62215-102
E laura.scherer@nenzing.at

Bürgerservice / Meldeamt

Thomas Schallert
T 62215-136
E thomas.schallert@nenzing.at
Barbara Dietrich
T 62215-100
E barbara.dietrich@nenzing.at

Archiv

Thomas Gamon
T 62215-118
E thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Edwin Gaßner
T 62215-120, M 0664/4382500
E edwin.gassner@nenzing.at
Ing. Bmstr. Thomas Groß
T 62215-122, M 0664/88576920
E thomas.gross@nenzing.at

Bauhof

Hubert Gantner
T 62215-400, M 0664/4331942
E bauhof@nenzing.at

Energieberatung

Edwin Gaßner
T 62215-120
E edwin.gassner@nenzing.at

Familie / Bildung

Gerlinde Sammer
T 62215-109
E gerlinde.sammer@nenzing.at
Mag.a (FH) Olivia Mair, MA
T 0664/88576940
E familienzentrum@nenzing.at

Finanzabteilung

Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@nenzing.at
Dunja Thaler
T 62215-103
E dunja.thaler@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas
T 62215-124, M 0664/1336300
E johann.haas@nenzing.at

Kultur / Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
T 62215-117, M 0664/9260474
E michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

Birgitta Fleisch
T 62215-104
E birgitta.fleisch@nenzing.at

Ramschwagsaal

Enrico Tschabrun
T 62215-200, M 0664/1336302
Matthias Rausch-Bitschnau
T 62215-200, M 0664/4427813
E saalwart@nenzing.at

Sozial- und Wohnungsamt

Edith Greussing-Mangeng
T 62215-108
E edith.greussing-mangeng@nenzing.at
Mag.a Sandra van Apeldoorn
T 62215-108
E sandra.van-apeldoorn@nenzing.at

Standesamt

Martin Assmann
T 62215-105
E martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

Norbert Peßl
T 62276, M 0664/1336301
E wasserwerk@nenzing.at
Gernot Beck
T 62276, M 0664/8437107

Ortsvorsteher

Beschling

GR Ing. Andreas Scherer
M 0676/833065820
Dorfplatz 1

Gurtis

Christoph Seeberger
M 0664/73620765
Im Loch 5

Mittelberg

GR Kornelia Spiß
M 0699/10549184
Riedstr. 42

Kindergärten

Dorf – Bahnhofstr. 24

Brigitte Olschnögger
T 62215-220
E kg-dorf@nenzing.at

Gaisstraße – Gaisstr. 1

Vanessa Tomasini
T 64124
E kg-gaisstrasse@nenzing.at

Beschling – Dorfstraße 10

Karin Ammann
T 63773
E kindergarten-beschling@nenzing.at

Latz – Latz 21

Eva-Maria Gabriel
T 63954
E kindergarten-latz@nenzing.at

Motten – Äuleweg 6

Vanessa Tomasini
T 05522/51884
E kg-motten@nenzing.at

Familienzentrum Kinderhaus

Kristina Janz, BA
T 62215-210
E kinderhaus@nenzing.at
Bahnhofstr. 20

Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Dir. Annette Walter
T 562375
E direktion@nmsne.snv.at
Landstr. 20

Volksschule Nenzing

Dir. Michael Fattor
T 62215-300
E direktion@vsnen.snv.at
Landstr. 13

Volksschule Beschling

Dir. Ruth Gaßner
T 63053
E direktion@vsneb.snv.at
Turgelweg 8

Volksschule Gurtis

Dir. Rochus Amann
T 05522/51504
E direktion@vsgu.snv.at
Bazorastr. 1

Volksschule Halden

Dir. Rochus Amann
T 05522/52985
E direktion@vsneh.snv.at
Haldner Straße 17

Musikschule Walgau

Dir. Christian Mathis
T 62160, E office@ms-walgau.at
www.musikschule-walgau.at
Bazulstr. 2
Bürozeiten: Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Sonstige Einrichtungen

Babysitterdienst

Hildegard Maier
T 64686, M 0676/83373367

Bibliothek und Ludothek

Mag.a Roswitha Tschamon
T 64536, E nenzing@bibliotheken.at
Landstr. 19
Mo 8–12 Uhr, Mi 8–11 Uhr und
17.30–20 Uhr, Fr 16.30–19 Uhr

BildungsRaum Entfaltung

Mag.a Dr.in Anja Dreier
M 0664/2005247
E willkommen@bildungsraum-entfaltung.at
www.bildungsraumentfaltung.at
Bahnhofstr. 10

Elternberatung

Helga Hartmann
M 0650/4878703
Kinderhaus, Bahnhofstr. 20
Di 9–11 Uhr

Familienverband Vorarlberg

Ortsgruppe Nenzing
Obmann Walter Stoß
T 64450, Bazulstr. 38

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Ulrike Krebitz
M 0664/8437117
E gemeinde@nenzing.at

JugendKulturArbeit Walgau

Markus Schwarzl
M 0664/2326126
E markus.schwarzl@jka-walgau.at
Eugen Getzner-Str. 7

Kaminkehrer

Günter Abentung
T 05523/54073, M 0664/1300202

Krankenpflegeverein Nenzing

Claudia Tiefenthaler
M 0664/1414801
MOHI: M 0664/4218276
E info@kpv-nenzing.at
Ramschwagplatz 4a

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch
M 0664/6255609
Simmesgasse 34

Haus Nenzing

Dieter Visintainer
T 62477
E pflegeheim@nenzing.at
Bahnhofstr. 25

Tourismusbüro

Christine Kreyer
T 63031
Mo, Mi, Do, Fr 9.30–11.30 Uhr
E info@nenzing-gurtis.at
www.nenzing-gurtis.at
Bazulstr. 2

Ärzte

Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Sigurd Walch
T 62393
Andreas-Gaßner-Str. 2
Ordnation: Mo, Di, Fr 7–12.30 Uhr,
Mi 7–11.30 Uhr, 16.30–18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Frauenärztin

Dr.in Andrea Richling
T 64304
Ramschwagplatz 12
Ordnation nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Innere Medizin, prakt. Arzt

Dr. Christian Meßmer
T 64500
Ramschwagplatz 2a
Ordnation nach tel. Vereinbarung

Ärzte im Gesundheitszentrum

Bundesstr. 47

Gemeindearzt

Dr. Aldo Sauerwein
T 63870
Ordnation: Mo, Di, Do, Fr 8–
11.30 Uhr, Di 16.30–18.30 Uhr

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr.in Susanne Bauer
T 62626
Ordnation: Di, Mi 13–18 Uhr,
Fr 8–13 Uhr
Termine nach tel. Vereinbarung

Hautärzte

Dr. Michael Holzer und
Dr. Achim Schneeberger
T 62192, alle Kassen
Termine nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dr. Georg Neubauer
T 64772
Ordnation nach tel. Vereinbarung

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Dr.in Cäcilia Seethaler
T 62587
Ordnation nach tel. Vereinbarung

HNO-Praxis

Dr. Robert Unterweger
T 63379
Ordnation: Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr
und 14–16 Uhr, Fr 8–11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Facharzt für Orthopädie

Dr. Karl-Heinz Wäger
T 63535
alle Kassen, Termine nach
tel. Vereinbarung

Gesundheit

Apotheke Nenzing

Mag. pharm. Lukas Praxmarer e.U.

T 63360

E info@apotheke-nenzing.at

www.apotheke-nenzing.at

Gesundheitszentrum, Bundesstr. 47

Mo bis Fr 8–12 Uhr und 14–18 Uhr,

Sa 8–12 Uhr

Dialysestation Nenzing

T 63003

Gesundheitszentrum, Bundesstr. 47

Psychotherapeutin und Psychologin

Mag.a Dr.in Anja Dreier

M 0664/2005247

E kunst.kompass@utanet.at

Bahnhofstr. 10

Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin

MMag.a Margot Küng

M 0677/61598322

E office@psychotherapie-vorarlberg.com

Ramschwagplatz 10

Termine nach tel. Vereinbarung

Psychotherapeutin

Mag.a Dr.in Elisabeth Sorgo

M 0664/5433840

E sorgolisa@gmx.at

Bazulstr. 2

Termine nach tel. Vereinbarung

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Martin Häusle

M 0664/75053164

E feuerwehr@nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Bernhard Geiger

M 0664/3082043

E kdt@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Albert Decker

M 0664/1944163

E decker.albert@vol.at

Bergrettung

Ortsstellenleiter German Latzer

M 0664/8283789

E german.latzer@ammannbau.at

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144